

Die Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften trauert  
um ihren ehemaligen Mitarbeiter



**Dr. habil.**  
**Michael Niedermeier**

\* 3. November 1954 † 1. April 2026

Michael Niedermeier, langjähriger Leiter der Arbeitsstelle Berlin/Leipzig des Akademienvorhabens „Goethe-Wörterbuch“, ist am 1. April 2026 unerwartet verstorben.

Nach dem Studium der Germanistik und Anglistik an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde Michael Niedermeier 1983 mit einer Arbeit über Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ promoviert. Bereits seine Promotionsschrift verband die beiden Themenkreise, mit denen sich Michael Niedermeier sein Leben lang befasste: Literatur, Kultur und Sprache der Goethezeit sowie historische Gartenkunst. Nach seiner Promotion war er bis 2000 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität tätig. In diese Zeit fallen auch zahlreiche internationale Forschungs- und Lehraufenthalte an Universitäten in Österreich, Ungarn und den USA. Nach seiner Habilitation über Erinnerungslandschaften und Geheimwissen wurde er 2007 Privatdozent für das Fachgebiet Neuere deutsche Literatur an der Technischen Universität Berlin.

Seit dem Jahr 2000 leitete Michael Niedermeier zwei Jahrzehnte lang die Arbeitsstelle Berlin/Leipzig des Akademienvorhabens „Goethe-Wörterbuch“. Sein Engagement, seine Weitsicht, sein Geschick und sein Esprit prägten in dieser Zeit nicht nur die Arbeitsstelle an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, sondern auch die Zusammenarbeit mit den Partnerarbeitsstellen in Hamburg und Tübingen. Besondere Verdienste um das gesamte Vorhaben erwarb er sich bei der digitalen Umsetzung der lexikographischen Arbeitsprozesse sowie durch seine langjährige Kooperation mit dem Trier Center for Digital Humanities bei der erfolgreichen Realisierung der Online-Version des „Goethe-Wörterbuchs“ und in der Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar.

An der Redaktion des „Goethe-Wörterbuchs“ war Michael Niedermeier von Band 3 bis Band 7 beteiligt. Als Autor verfasste er rund 750 Wörterbuchartikel in großer semantischer Bandbreite, darunter Goethesche Wesenswörter wie KÜNSTLER und METAMORPHOSE oder goethespezifisch geprägte zeitgenössische Ausdrücke wie KURZ und LIEB. Seine wissenschaftlichen Arbeiten zeichneten sich stets durch einen frischen und komplexen Blick auf den Gegenstand aus und waren insbesondere durch das Bestreben geprägt, interdisziplinär und interkulturell weiterzudenken und einen fruchtbringenden Austausch zu fördern. Dabei war es ihm auch wichtig, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit zu teilen. Über viele Jahre engagierte sich Michael Niedermeier zudem als Sprecher der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Gremien der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

In der Akademie war Michael Niedermeier als herzlicher, offener und für seine Forschung begeisternder Kollege sehr geschätzt. Bei Akademieausflügen öffneten sich dank seiner Vermittlung und langjähriger Tätigkeit im Vorstand der Pückler-Gesellschaft Berlin e.V. und in der Dessau-Wörlitz-Kommission viele

Tore – und nicht selten geheime Türen historischer Gärten und Häuser in Wörlitz, Branitz und Potsdam. Die gemeinsamen Stunden bleiben unvergessen.

Die Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die Projektleiter sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Akademienvorhabens „Goethe-Wörterbuch“ verlieren mit Michael Niedermeier einen hochangesehenen und weithin geschätzten Kollegen, dessen sie sich stets voller Dankbarkeit erinnern werden.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Markschies  
Präsident

Professor Dr. Ernst Osterkamp  
Projektleiter  
Akademienvorhaben „*Goethe-Wörterbuch*“

Dr. Renata Kwaśniak  
Arbeitsstellenleiterin